

Inhalt

Einleitung – Konflikte, Radikalisierung und Gewalt als zusammenhängende Phänomene mit ähnlichen Wurzeln und Hintergründen?	9
--	---

Teil I Grundlagen

Kapitel 1	
Grundlagen und Ausgangssituation	16
1.1 Definitionen und historische Implikationen zu Konflikt, Radikalisierung und Gewalt	17
1.2 Konflikt	17
1.3 Radikalisierung	28
1.4 Gewalt, Aggression und Aggressivität	31
1.4.1 Gewaltebenen und Gewaltformen	36
1.4.2 „Häusliche Gewalt“	39
1.4.3 Missbrauch und „Kindeswohlgefährdung“	39
1.4.4 Gewalt zur Wiederherstellung familiärer und persönlicher Ehre	41

Teil II Grundlagen- und handlungstheoretische Aspekte zu Konflikten, Radikalisierung und Gewalt

Kapitel 2	
Konflikttheorien – Typologien, Hintergründe und Kontexte ihrer Entstehung, Konfliktverläufe, Konfliktodynamik, Konfliktakteure	47
2.1 Historische und aktuelle Konflikttheorien	54
2.2 Gesellschaftliche Konfliktprädikatoren	60
2.3 Individuelle subjektive und soziale Dimensionen von Konflikten	69
2.4 Theorie zur Funktion Sozialer Konflikte in modernen Gesellschaften	72
2.5 Eingrenzung des Konfliktverständnisses und der Konfliktbearbeitung	79

Kapitel 3

Theorien zur Radikalisierung	86
3.1 Religiöse Radikalisierung als Bewältigungsstrategie adoleszenter Widersprüche und gesellschaftlicher Versagungen?	89
3.2 Adoleszenztypische Verunsicherung als Einstiegsmuster	92
3.3 Was bieten gewaltaffine Radikalisierungsmuster religiöser und politischer Ideologien?	99
3.4 Radikalisierungsprozesse im Verhältnis zu adoleszenten Ritualisierungsbedürfnissen	101
3.5 Transformationen individueller persönlicher Erniedrigung in Opferbereitschaft zu kollektiver Heroisierung	105
3.6 Vergleich religiöser und rechtsextremistischer Radikalisierungsphänomene („Brücken-Dispositive“ und „Brücken-Narrative“)	108
3.7 Radikalisierungsformen im Fußball-Milieu des Hooliganismus	112

Kapitel 4

Theorien zur Entstehung von Gewalt	117
4.1 Klassische Theorien zur Entstehung von Gewalt	120
4.1.1 Mikrosoziologische Theorien	121
4.1.2 Psychologische Erklärungsmodelle von Gewalt	122
4.1.3 Soziologische und kriminologische Erklärungsmodelle	131
4.1.4 Gewalt als Manifestation eines Kulturkonfliktes	134
4.1.5 Sozialisationstheoretische Erklärungsmodelle	137
4.2 Entwicklungspsychologische Besonderheiten in der Adoleszenz	143
4.3 Diversitätsorientierte Aspekte	146
4.3.1 Geschlechtsspezifische Aspekte der Gewalt und sozialisatorische Geschlechterrollenaneignung	149
4.3.2 Sozialisationsbedingte Transformation und Aneignung des gewaltaffinen Männlichkeitshabitus	153
4.4 Multiperspektivische Verzahnung diverser Theorien zur Erklärung des Gewaltphänomens	157

Teil III

Zusammenhänge und Verzahnungen in der biografisch-individuellen
und gesellschaftlichen Herausbildung der drei Phänomene

Kapitel 5

Konfliktaffinität, Radikalisierung und Gewalt
als Prozesse von Grenzüberschreitung, Selbstorientierung
und Lernerfahrungen im Kindes-, Jugend- und jungem
Erwachsenenalter 168

Kapitel 6

Transformationsprozesse individueller Affekte
in politisch-extremistische, religiös-fundamentalistische
und fan-kulturelle Artikulationspraxen 187

Teil IV

Handlungsansätze und Methoden im Umgang
mit den drei Phänomenen Konflikte, extremistische
Radikalisierung und Gewalt

Kapitel 7

Strategien und Handlungsansätze in Konflikten 198

- 7.1 Vorgehensweisen bei der Konfliktbearbeitung 201
- 7.2 Konfliktanalyse 205
- 7.3 Bearbeitungsprozess und Störelemente 208
- 7.4 Bearbeitungsmethoden 210
- 7.5 Besonderheiten bei interkulturellen Konflikten 221
- 7.6 Mediations- und Verhandlungsverfahren 228
- 7.7 Verfahren der Deeskalation in Konflikten 237
- 7.8 Erlernen fairer Konfliktbewältigung als Basis
für Demokratiefähigkeit 240
- 7.9 Professionelle Handlungsstrategien
und Handlungskompetenzen 244

Kapitel 8

Über den Umgang mit extremistischer Radikalisierung
und Hooliganfanatismus im pädagogischen Feld
und als Aufgabe Sozialer Arbeit 249

- 8.1 Strukturen der Präventionsebenen 250
- 8.2 Fachliche Ansätze und Konzeptionen 253
- 8.3 Konzeptionen in schulischen und sozialpädagogischen Feldern 255

Kapitel 9	
Methoden im Umgang mit Gewalt	263
9.1 Qualitätskriterien für Ansätze und Maßnahmen	264
9.2 Methodische Orientierungslinien und Haltungen	266
9.3 Ansätze und Konzeptionen im Umgang mit Gewalt	271
9.4 Methodenstruktur, Zielgruppen und Handlungsfelder	273
9.5 Konzeptionelle Inhalte und Bausteine in Täter- und Opferbezogener Arbeit	276
9.5.1 Allgemeines Handlungskompendium in der Bearbeitung dissozialer Gewalt bei Tätern und Gewalterleidenden (Opfern)	277
9.5.2 Sozialpädagogische Arbeit mit Tätern	278
9.5.3 Psychologische und sozialpädagogische Arbeit mit direkten und indirekten Opfern	281
9.5.4 Täter-Opfer-Kommunikation	286
9.5.5 Aktivierung außenstehender Beobachter, Voyeure und ‚Anheizer‘	291
9.5.6 Die Re-Implementierung des Dritten in und am Rande der Konflikt- und Gewaltarena	292
9.6 Themenbereiche und Lernbausteine der Anti-Gewalt-Arbeit auf den verschiedenen Präventionsebenen	293
9.6.1 Themenbereiche und Lernbausteine im Kindesalter	294
9.6.2 Themenbereiche und Lernbausteine im Jugendalter	298
9.6.3 Themenbereiche und Lernbausteine im frühen Erwachsenenalter	303
9.7 Kontrollierende, repressive und Freiheit einschränkende Reaktionskontexte	304
9.8 Haltungen, sozialpädagogisch-therapeutische Wirkungskriterien und rechtlich-ethische Rahmenbedingungen	306
Kapitel 10	
Phänomen übergreifende Strategien	311
10.1 Strategien gesellschaftlicher Integration	312
10.2 Strategien intra-familiärer Zivilisierung	315
10.3 Strategien zur Stärkung von Resilienz	316
10.4 Bildungs- und mentalitätsbezogene Strategien	318
Literatur	320
Abbildungen und Übersichten	337